

Geist - Seele - Körper



Ich bin ein Gehirn

- Eigentlich hatte Ceri Braum sich unter „ewigem Leben“ etwas anderes vorgestellt. Sicher, sie wusste, dass ihr Gehirn aus dem Körper entfernt und in einem Behälter am Leben erhalten werden würde. Sie wusste auch, dass ihre einzige Verbindung zur Außenwelt eine Kamera, ein Mikrofon und eine Sprech-Maschine wären. Doch als man ihr den Deal anbot, erschien er ihr attraktiver, als schon bald von ihrem kränklichen Körper im Stich gelassen zu werden.
- Im Nachhinein kamen ihr Zweifel: Vielleicht hatte sie sich zu schnell einreden lassen, dass sie letztlich nichts anderes war als ihr Gehirn...

Ich bin ein Gehirn

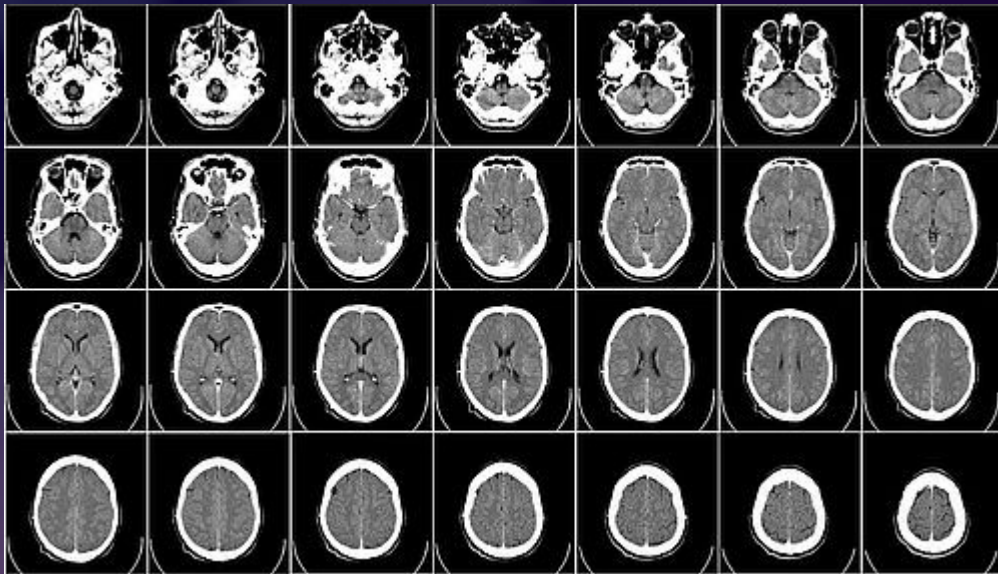
- Als ihr Körper versagte, entfernten Chirurgen das Gehirn und implantierten es einem Menschen, dessen eigenes Gehirn nicht mehr funktionierte. Beim Erwachen in ihrem neuen Körper zweifelte sie nicht daran, nach wie vor ein und die selbe Person, nämlich Ceri Braum, zu sein. Und da von ihrem alten Ich nur noch ihr Gehirn existierte, schien auf der Hand zu liegen, dass sie im Wesentlichen mit diesem Gehirn identisch war.
- Doch nun findet Ceri das Dasein als Gehirn ziemlich jämmerlich. Wie sehr sie esich nach dem Fleisch und Blut eines ganz normalen Lebens sehnte!

Quelle: Thomas Nagel, The View From Nowhere (1986)

Wer sind wir?

- Leib
- Seele
- Geist

Wie entstehen Gedanken?



„Ein Gedanke ist weniger ein bestimmter neuronaler Zustand im Kopf, sondern ein zeitlich ausgedehnter Prozess, dessen Gehalt über das Gehirn hinausgeht.“ (Dr. Henrik Walter)

Zum Nachdenken

- Was ist der Träger geistiger Eigenschaften?
- Gibt es Eigenschaften über die keine Maschine verfügt?
- Kann der Geist auch ohne den Körper existieren?
- Haben auch Tiere einen Geist?
- Ist künstliche Intelligenz geistlich?
- Ist das Gehirn die Ursache für geistige Phänomene?
- Wie wirkt ein immaterieller Geist auf materielle Körper?
- (Problem der Interaktion)



Was ist Geist?

Kann man beschreiben, was man unter geistigen Phänomenen versteht?

1. Bewusste Phänomene - Ich bin mir bewusst, dass ich etwas sehe
2. Sie sind nicht räumlich.
3. Sind subjektives Erleben – beziehen sich auf private Erlebnisse.
4. Sind objektgerichtet – nehmen Bezug auf etwas.

Geistige Phänomene sind nicht eindeutig –
aber wenn mindestens **drei** der vier Phänomene erfüllt sind,
können sie als geistig gelten

BEISPIEL: Der Tisch ist in keinem bewussten Zustand (1)
er fühlt nichts (3) und ist auf nichts gerichtet (4)

Zum Nachdenken

Gibt es eine selbständige geistige
Substanz* neben den materiellen Dingen?

* Substanz = kann unabhängig von anderen existieren

Manchmal spricht man hier vom Körper-Geist-Problem.

•



Was ist Substanz?

Eine SUBSTANZ kann unabhängig von anderen existieren.

Substanz-Dualismus:

Es gibt eine geistige Substanz
und es gibt eine materielle Substanz.

Monismus

Es gibt nur eine Substanz: die Materie (oder den Geist)

Konsequenz: Lassen sich dann geistige Eigenschaften
auf materielle zurück führen?

DAS LEIB - SEELE - PROBLEM

MATERIALISTISCHER MONISMUS

Aussage: Es gibt nur MATERIE

Problem: Wie kann der Geist trotz seiner materiellen Natur Eigenschaften nicht-materieller Art haben? (z.B. Qualia & Intentionalität)

Behaviourismus

Mentale Zustände sind lediglich Verhaltensbeschreibungen bzw. -dispositionen, weil nur als solche nachweisbar

Identitätstheorie

Mentale Zustände entsprechen bestimmten Gehirnzuständen

zerebraler Zustand (A) $\hat{=}$ mentaler Zustand (a)

Funktionalismus

Mentale Zustände = „funktionale“ Zustände des „Gehirnautomaten“; verschiedene Gehirnautomaten können gleiche funktionale Zustände haben

PROBLEM: - mentale Zustände wie z.B. Schmerz lassen sich nicht als „Verhalten“ fassen

PROBLEM: - wie können versch. Wesen mit versch. Gehirnen gleiche mentale Zustände erleben?
- ist dies nicht trotzdem eine Art Dualismus, bei dem nur das Gehirn für die „Seele“ eingesetzt wurde?

PROBLEM: - wie kommt es, dass funktionalen Zuständen i.Gr. „funktionslose“ subjektive Empfindungen („Qualia“) beigeordnet sind?
- könnten funktionell identische Systeme nicht trotzdem unterschiedliche Empfindungen hervorbringen?

Nicht reduktiver Materialismus

z.B. Supervenienz
physischer Zustand (A) → mentaler Zustand (S)
↓ Veränderung bewirkt → Veränderung
physischer Zustand (B) → mentaler Zustand (H)
← nicht ableitbar aus →

PROBLEM: - obwohl mentale Veränderungen von physischen abhängig sind, lassen sie sich im Ergebnis nicht aus diesen ableiten – das ist unbefriedigend für das menschl. Bedürfnis nach einem System/Muster

Eliminativer Materialismus

So etwas wie „Mentale Zustände“ gibt es gar nicht – sie sind ein Produkt der „Alltagspsychologie

PROBLEM: - das Nichtbestehen mentaler Zustände ist seinerseits nicht nachweisbar
- die Leugnung des Phänomens löst das Problem auf ohne es zu lösen

DUALISMUS

Aussage: Es gibt Materie und Geist nebeneinander

Problem: Möglichkeit, Art und Ort einer Materie/Geist-Interaktion

Interaktionistischer Dualismus

Materie ↔ Geist
INTERAKTION

PROBLEM: - wie und wo können unterschiedliche Substanzen miteinander interagieren?

Psychophysischer Parallelismus

Gott erschafft synchronisiert:
Materie ↓ paralleler aber getrennter Ablauf ↓ Geist

PROBLEM: - Gott oder Zufall als Urheber des synchronisierten Ablaufs notwendig
- Determinismus

Okkasionalismus

Gott:
Materie → synchronisiert → Geist
Materie ← synchronisiert ← Geist
Materie → synchronisiert → Geist
Materie ← synchronisiert ← Geist

PROBLEM: - Gott als unablässiger Synchronisator erforderlich (d.h. bei jeder neuen Okkasion/Gelegenheit muss Gott synchronisierend eingreifen)

Epiphänomenalismus

Primat der Materie
Materie → Geist
Materie ← Geist

PROBLEM: - wie und wo kann Materie auf den Geist wirken?
- müßte diese Beeinflussung nicht zu einem messbaren Energieabfluss aus dem geschlossenen System der Materie führen?
- mentale Zustände wären dann auch untereinander wirkungslos

Eigenschaftsdualismus

Es gibt nur MATERIE,

deren EIGENSCHAFTEN aber sowohl materieller als auch geistiger Natur sind (z.B. „Qualia“ als geistige Eigenschaft)

PROBLEM: - Wie können nicht-materielle Eigenschaften Teil der materiellen Welt sein?

IDEALISTISCHER MONISMUS

Aussage: Es gibt nur GEIST

Beachte: Nicht jeder Idealismus ist notwendigerweise auch monistisch!
Er ist es nur, wenn er eine Existenz des Materiellen grundsätzlich ausschließt.

Problem: wenn es nur Geist gibt, wie kann es dann sein, dass verschiedene Menschen einander entsprechende Eindrücke von „äußeren“ Umständen haben?

Antwort 1: Gott macht dies durch sein Eingreifen möglich (vgl. Berkeley)

Antwort 2: Es gibt doch etwas außerhalb des Geistes, worauf sich die verschiedenen Menschen gemeinsam beziehen können (was letztendlich auf eine Art DUALISMUS hinausläuft, und die Frage aufkommen läßt, welche Funktion diesem „vermittelnden Medium“ zuzusprechen ist, abgesehen von der, den idealistischen Theorieansatz zu stützen)

Antwort 3: Es gibt gar keine anderen Menschen (siehe „Solipsismus“)

Solipsismus

Alles was existiert, existiert NUR in MEINEM Geist

Dieser extrem subjektivierte Ansatz eines Idealismus entzieht sich grundsätzlich der Nachprüfung, d.h. er ist nicht widerlegbar, also auch nicht (im Sinne Poppers) falsifizierbar, und folglich primär eine Frage des Glaubens.

ANALYTISCHE (Sprach-)PHILOSOPHIE

Kategoriefehler



Kategorie:
Mensch/biologisch



strikte
begriffliche
Trennung

Kategorie:
Mensch/geistig



Das Uhrengleichnis

Von Johann Gottfried Leibniz

Gedankenspiel: Kann man sich zwei Uhren vorstellen,
die immer die gleiche Uhrzeit anzeigen?

1. Ja – denn es gibt eine mechanische Verbindung zwischen beiden.
2. Ja, denn sie werden von außen gewartet.
3. Ja, denn sie sind von vornherein gleich gestellt.

Prästabilisierte Harmonie

Leibniz: Körper und Geist sind von Gott so eingerichtet,
dass sie sich immer parallel zu einander verhalten.



Und was ist die Seele?

